‚Trauercafé' des Hospizvereins wird sehr geschätzt:

„Ich freue mich schon Tage vorher – dann bin ich nicht allein“

Wolfenbüttel. Der Verlust eines geliebten Menschen ist sehr schmerzlich. Das wird gerade an einem Sonntag besonders intensiv empfunden. Das wissen die Ehrenamtlichen des Hospizvereins nur zu gut. Deshalb laden sie an jedem 3. Sonntag im Monat zum Trauercafé ein – zu Kaffee, Kuchen und Gesprächen. Auch im September werden Annette Stegemann und Gundula Coenders wieder den großen Tisch liebevoll decken. Sträuße mit Blumen aus dem Garten begrüßen die Besucher. Auch selbstgebackene Kuchen ziehen die Blicke auf sich. Kaffeeduft strömt bereits zu Beginn durch den Raum.

Viele Gäste kennen sich von vorausgehenden Treffen. „Es ist schön, dass beim letzten Mal acht ‚Neue' dabei waren“, freut sich Annette Stegemann. „Aber es gibt immer noch zu viele Menschen, die unser Café nicht kennen – oder erst sehr spät von uns erfahren.“ Ihre Kollegin Marga Strömsdörfer weiß: „Manche trauen sich aber auch nicht. Doch es ist ein ganz offenes und kostenfreies Angebot – es wird nichts vorausgesetzt – nichts erwartet.“ Es richtet sich an alle, die um einen geliebten Menschen trauern. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange der Abschied schon zurückliegt.

In gemütlicher Atmosphäre kann man sich mit Männern und Frauen in ähnlicher Lebenssituation austauschen. Alle leiden unter einem großen Verlust. „Hier kann ich meine Gefühle offen zeigen. Ich kann alles sagen, was mich bewegt“, kommentiert eine Teilnehmerin. Die erfahrenen ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen können auch individuell angesprochen werden. Ein Teilnehmer bestätigt: „Ich bekomme Einblicke in die Trauerprozesse anderer. Dies und weitere Informationen für mich helfen mir. Ganz langsam kann ich besser damit umgehen.“

Bei den Tischgesprächen geht es aber auch um ganz alltägliche Themen. „Hier kann man die Trauer auch mal vergessen“, berichtet eine Frau, die regelmäßig zum Café kommt. „Ich freue mich schon Tage vorher – denn am Sonntag habe ich etwas vor – und bin dann nicht alleine.“

Treffpunkt für das monatliche Angebot des Hospizvereins ist der Gemeindesaal der Martin-Luther-Gemeinde, Philosophenweg 1-3 in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr. Das nächste Treffen ist am 18. Oktober. Nähere Informationen zum Trauercafé und zu weiteren Angeboten der Trauerbegleitung: www.hospiz-zentrum-wf.de; Mail: info@hospiz-zentrum-wf.de, während der Bürozeiten auch montags bis freitags 10 bis 14 Uhr über Telefon 05331/ 71067-10.



Von sich erzählen, nachfragen, ins Gespräch kommen oder auch nur zuhören. All das ist möglich in der gemütlichen Atmosphäre des Hospiz-Cafés. Eine Teilnehmerin erlebt es so: „Hier bekomme ich wieder Stärke und Selbstbewusstsein.“ Foto: privat

Schaufenster Wolfenbüttel, 11.10.2026